



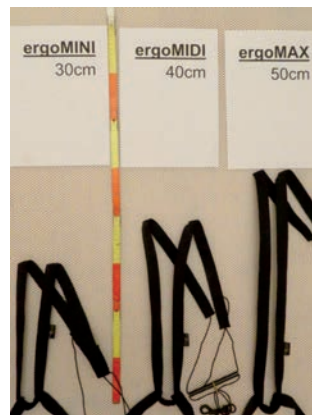
Vor 15 Jahren hat der Ingenieur Ekkehard Gorski ein einzigartiges Tragesystem für Saxofonisten entwickelt, die sich vor verspanntem Nacken oder zukünftigen Rückenproblemen schützen wollen, erst recht für Musiker, die bereits Rückenprobleme haben. Sein FREEneck-Tragesystem schafft es, das Gewicht des Instruments direkt auf die Hüften zu bringen und dadurch sowohl Hals als auch Rücken zu entlasten. Dies gelingt über einen verstellbaren Rückenbügel, der hinten in einen Bauchgurt eingehakt wird und so das Gewicht des Instruments auf die Hüften bringt. Das Tragesystem ist seit langer Zeit in Profikreisen bekannt und wird von vielen Musikern mit Rückenproblemen (oder zur Vorbeugung) verwendet.

Von Klaus Dapper

## Neue Tragesysteme für Saxofone und Fagotte

# ERGOnomic SYSTEMS

Mittlerweile hat Ekkehard Gorski mehrere weitere Tragesysteme entwickelt. Sie sind für Spieler, die sich von dem metallenen Rückenbügel in ihrer Bewegungsfreiheit beeinträchtigt fühlen und denen es genügt, das Gewicht des Instruments von den Halswirbeln auf die Schultern zu verlagern. Tragesysteme, die den Hals entlasten, gibt es viele. Meist werden Kreuzgurt-Systeme verwendet, die auf dem Rücken überkreuz geführt werden und um den Brustkorb gespannt sind. Ganz ohne Druckempfinden geht es nicht ab: Die 3,5 kg beim Tenor, die 5,5 kg beim Baritonsax drücken dann statt im Genick an anderen Stellen. Alle Kreuzgurt-Systeme üben spürbar seitlichen Druck auf den Brustkorb aus. Andere Systeme verlagern diesen Druck auf den Bauch. Wer das nicht mag, sollte sich die „ergoMINI“-„ergoMIDI“- oder „ergoMAXI“-Systeme anschauen. Ähnlich wie beim FREEneck-System gibt es einen Bauchgurt, der oberhalb des Hosengürtels verschlossen wird. Auf der Rückseite befindet sich ein unterschiedlich langer (mini 30 cm, midi 40 cm, maxi 50 cm) Y-förmiger Metallbügel, der sich in einem Textilgurt fortsetzt. Beide Gurthälften werden über die Schulter geführt und sind vorne mit einem Haken verbunden. So liegt das Gewicht wirklich nur auf den Schultern, es entsteht weder Druck auf den Bauch noch auf den Brustkorb. Das Spielgefühl und die Bewegungsfreiheit entsprechen ganz einem Halsgurt. Sehr gut gefiel uns die breite Höhenverstellung („Spreizer“) in Form eines 11 cm langen Röhrchens. Sie



sorgt dafür, dass die beiden Gurte vorne nicht V-förmig zusammenlaufen, wodurch sie seitlich auf den Hals drücken können, sondern annähernd parallel am Hals vorbeigeführt werden. Auch bei den Haken gibt es Auswahl: Standard-Kunststoff-Karabiner oder Metall-Haken, mit oder ohne Sicherungsbügel. Man kann leicht den Überblick verlieren.

Wegen des kürzeren Rückenbügels lässt sich das Tragesystem im Schallbecher des Instruments verstauen: ein großer Vorteil gegenüber dem FREEneck. Der ergoMAX passt in den Schallbecher eines Baritonsaxofons, der ergoMIDI in den eines Tenorsaxofons, der ergoMINI in den eines Altsaxofons.

Wer die Last des Instruments vom Hals weg haben und dies nicht mit Druck auf Bauch oder Brustkorb bezahlen will, der sollte sich die Systeme unbedingt anschauen. ■

### Produktinfo

**Hersteller:** ERGOnomic SYSTEMS, Murnau, Deutschland

#### Modelle und Preise:

ergoMINI (Grundversion): 46,50 Euro  
 ergoMIDI (Grundversion), entlastet auch die seitliche Nackenmuskulatur bis zu einer Größe von 160 cm: 56 Euro  
 ergoMAX (Grundversion), entlastet auch die seitliche Nackenmuskulatur bis zu einer Größe von 190 cm: 65 Euro

#### Alle Produkte made in Germany.

Systeme mit breiter Höhenverstellung und anderen Haken gegen Aufpreis.

[www.ergonomic-systems.de](http://www.ergonomic-systems.de)